

## **Die Weichen für 2016 wurden gestellt**

### **Gemeinderat beschließt umfangreiche Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen**

**Loiching.** (ko) Finanz- und planungstechnisch hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung bereits die Weichenstellung für das kommende Jahr vorgenommen. Sowohl das Straßenbauprogramm wie auch der anstehende Kläranlagenumbau und Modernisierung in Kronwieden, die Haushaltsvorberatungen und auch die Überarbeitung der Jugend- und Vereinsförderrichtlinien standen auf dem Programm.

Die ins Auge gefassten Tiefbaumaßnahmen erstrecken sich auf nahezu alle Gemeindebereiche. Eine Kostenermittlung ist noch nicht erfolgt. Das planende Ingenieurbüro sagte die Vorlage einer entsprechenden Kalkulation zu, so dass über den Winter wieder ausgeschrieben werden kann und rechtzeitig zu Beginn des neuen Jahres die Straßenbaumaßnahmen vergeben werden können. Einstimmig folgte der Gemeinderat dabei einer Beschlussempfehlung des vorberatenden Bauausschusses, der am vorhergehenden Samstag im Gemeindegebiet unterwegs war. Im Zuge einer notwendigen hydraulischen Sanierung des Kanalnetzes Loiching-Kronwieden mit Umbau und Modernisierung der Kläranlage sind nach Auskunft des Ingenieurbüros folgende Maßnahmen erforderlich: Umbau des Mischwasser-Entlastungsbereichs mit Einbau von Mischwasserpumpen mit erhöhter Förderleistung, Einbau eines Beckenüberlaufes und Ergänzung der Mischwasser-Einleitungsstelle mit einem Feinrechen. Die Maßnahme umfasst das Bauwerk und die Abwassertechnik. Die Planer werteten die Maßnahme als eine zukunftsweisende Investition in neue Umwelttechnik. Dadurch könne das Kanalnetz, insbesondere in Kronwieden, erheblich entlastet werden. Auf der Basis des Vortrags von Ing. Dionys Stelzenberger und einer einstimmigen Beschlussempfehlung des vorberatenden Bauausschusses beschloss der Gemeinderat einmütig einen Ingenieurvertrag für die Baumaßnahme „Mischwasserentlastung und Zulauf Kläranlage Kronwieden“ mit dem Ingenieurbüro Stelzenberger/ Scholz/ Schmid, Barbing. Weiterhin wurde das Ingenieurbüro mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beauftragt. Die Umbau- und Modernisierungsmassnahme wird sich nach Auskunft des geschäftsleitenden Beamten auf die Kanalgebühren auswirken.

Breiten Raum nahm die Vorberatung des Haushalts für 2016 ein. Ins Auge gefasst sind im Vermögenshaushalt Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 4,6 Millionen Euro. Kostenintensive Maßnahmen sind dabei der besprochene Umbau mit Modernisierung der Kläranlage in Kronwieden, die Straßenbaumaßnahmen, die Umrüstung der Feuerwehren auf Digitalfunk, der Ausbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung, Dorfentwicklungsmassnahmen, die Sanierung des Turnhallendaches, der Umbau der Schule in Wendelskirchen zu einer Tagespflegestätte, Hochwasserschutzmaßnahmen, die Autobahnzubringertrasse und verschiedene Erschließungsmaßnahmen. Der Gesamthaushalt wird bei etwa 11 Millionen liegen. Änderungen ergeben sich im neuen Jahr auch im Bereich der Jugendförderung. Einig war man sich über eine Anhebung des Förderbetrages, diskutiert wurde dessen Höhe. Schließlich einigte man sich auf einen Kompromiss. Der jährliche Förderbetrag für die Jugendarbeit wird auf 10.000 Euro angehoben, gleichzeitig wird diese Summe für fünf Jahre gedeckelt. Es gilt der Finanzierungsvorbehalt. Die Kinderspielplatzvereine erhalten ebenfalls eine jährliche Zuwendung der Gemeinde in Höhe von 4.000 €, der Betrag wird auf die Kinderspielplatzvereine verteilt.

Positiv verbeschieden wurden ein Antrag auf Nutzungsänderung von Robert Mühlbauer in Kronwieden und der Bauantrag von Martin Zapp auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und gleichzeitiger Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Der Gemeinderat beschloss weiterhin, sich für das LEADER-Projekt „Bewegtes Niederbayern“ zu bewerben. Der Bewegungsparcours sollte bei der Kneippanlage am Isarradweg in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportplatz entstehen. Die Trägerschaft würde die Gemeinde übernehmen. Der Bewegungsparcours wird von den Kneippfreunden Kronwieden mit der Laufgruppe Loiching betreut. Für den Falle einer Förderung des Projekts durch LEADER übernimmt die Gemeinde die Restfinanzierung und die Wartung der Anlage.

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt gab Bürgermeister Schuster einige weitere Informationen zum Thema „Unterbringung von Asylsuchenden“. Dazu habe vergangene Woche ein Gespräch im Landratsamt stattgefunden. Demnach werde die Bezugsfertigkeit der Unterkunft in der Poststraße ab Mitte Dezember gegeben sein. Die Baumaßnahme biete Unterkunft für maximal 32 Personen. Der Vermieter müsse sich um die Asylanten kümmern, insbesondere auch für die Ordnung rund um das Haus Sorge tragen. Bezüglich der notwendigen Integration werde sich Bürgermeister Schuster mit der Freiwilligenagentur und der Caritas in Verbindung setzen. Weiterhin plane er einen Gesprächstermin mit den Anliegern im Rathaus.

Der nichtöffentliche Sitzungsteil blieb einigen Grundstücks- und Personalangelegenheiten vorbehalten.